

Ösophaguserkrankungen

Ösophaguserkrankungen

Häufigste Ursachen der Ösophaguserkrankungen:

- Verengungen (Stenosen)
- Tumore
- Motilitätstörungen

Welche diagnostischen Möglichkeiten haben wir bei Ösophaguserkrankungen?

- Endoskopie
- Schluckröntgen
- Manometrie
- pH-metrie

Ösophaguserkrankungen

a) Dysphagie (Schluckstörung)

b) Achalasie (Schlucklähmung)

c) Divertikel

d) Ösophagusvarizen

e) Refluxösophagitis

f) Ösophagustumore

Dysphagie

Passagebehinderung für feste und flüssige Nahrung, häufig mit Würgereiz und Erbrechen verbunden.

Leitsymptom der meisten Ösophaguserkrankungen:

- subjektive Empfindung des Steckenbleibens eines geschluckten Bissens.
- Dysphagie bei Verengungen erst dann wenn bereits zwei Drittel bis drei Viertel der Öffnung verlegt sind

Dysphagie

Symptome und ihre Progredienz:

– Schmerzen, Brennen (Refluxösophagitis), Druckgefühl,

Würgereiz

– Im Anfangsstadium: Beschwerden beim Schlucken von trockenen, groben Nahrungsmitteln („Steakhouse-Syndrom“)

– Spätstadium: Beschwerden auch bei breiigen und weichen Bissen, schließlich auch bei Flüssigkeit

Achalasie

Definition und Ursache der Achalasia:

- Fehlende reflektorische Öffnung der unteren Ösophagusmuskulatur und fehlende regelrechte Peristaltik des Ösophagus
- Ursache unklar!

Achalasie

Welche Symptome können bei Achalasie vorliegen?

- Schmerzen, Brennen (Refluxösophagitis), Druckgefühl,
- Würgreiz

Welche Therapie kann angeboten werden?

- Dilatation der Stenose mittels Sonde
- Botulinum toxin
- Erweiterung der Muskulatur

Zenkersches Divertikel

- Sackförmige Ausbuchtung der Ösophagusschleimhaut durch eine Muskellücke des M. cricopharyngeus.
- Vorkommen: meist ältere Männer

Zenkersches Divertikel

Symptome bei Ösophagusdivertikel

1. Zuerst Kratzen im Hals
2. Später Druck, Fremdkörpergefühl, Hustenreiz,
3. Anschließend Ösophagusverlegung; oft am Hals palpabel
4. Foetor ex ore (Mundgeruch, da Speisereste in der Speiseröhre faulen)

Zenkersches Divertikel

Therapie:

Endoskopisches / Chirurgisches Vorgehen

Ösophagusvarizen

„Krampfadern im Bereich des Ösophagus“

Risikofaktoren: Alkoholabusus

Komplikationen: Varizenblutung

Refluxösophagitis

Ursachen:

Ösophagussphinkter (Muskulatur) schließt nicht richtig ab,
Mageninhalt dringt in die Speiseröhre vor

Klinische Symptome:

Retrosternales Brennen, Regurgitation und Druckgefühl

Endoscopie: Los Angeles Klassifikation

Refluxösophagitis

**Wodurch kann die Refluxerkrankung
begünstigt werden:**

1. Alkohol / Nikotin
2. Hiatushernie
3. Zu viel gegessen
4. Idiopathisch (unklarer Herkunft)

Komplikationen von Refluxösophagitis

- Barrett Ösophagus
- Stenosis
- Strikturen
- Ulcus

Ösophaguskarzinom (bösartiger Tumor der Speiseröhre)

Wer ist betroffen: Männer : Frauen = 8 : 1

Risikofaktoren:

– Rauchen

– Alkohol

– hoher Nitrat- und Nitritgehalt der Nahrung

Laugenverätzung

Achalasie

Einwohner von China (ernährungsbedingt)

Ösophaguskarzinom

Symptome:

- Frühsymptom: Dysphagie
- Spätsymptome: Erbrechen, Regurgitation
- Bei Befall der Nachbarorgane: Heiserkeit oder Aphonie (N. recurrens Parese);
- unstillbarer Hustenreiz

Prognose: Sehr schlecht: Durchschnittliche Überlebensrate 7-12 Monate

Erkrankungen des Magens

❖ Gastritis:

- A-Gastritis = atrophische (Autoimmun-) Gastritis
- B-Gastritis = bakterielle Gastritis
- C-Gastritis = chemische Gastritis beispielsweise durch Alkohol- und Nikotinmissbrauch, NSAIDs

❖ Helicobacter pylori Infektion – Indikationen für Eradication!

❖ Ulkuskrankheit – Forrest Klassifikation der Ulcusblutung! Therapie! Komplikationen der Magengeschwüren!

❖ NUD – Dyspepsie (Reizmagen)

❖ Magenkarzinom, seltener Lymphome des Magens (MALT)